Premberger Dorfbladt

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 05/2016 Dienstag den 21.06.2016

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Prembergerinnen,

Alles andere als ein Sommer war das Wetter in letzter Zeit, Regen und immer wieder Regen. Bleibt zu hoffen, dass der Wonnemonat Juli sich von seiner besten Seite zeigt.

Der Straßenbau verzögert sich, nach den Schildern an der Bushaltestelle, sollte bereits im Mai die Fertigstellung sein.

Herzlich eingeladen sind alle traditionellen Dorfbewohner zum Johannisfeuer und zum 1. Dorffest des Kulturvereins am 9. Juli.

Euer Dorfbladl

Wilde Ablagerung von Grüngut

Aus dem Mitteilungsblatt der Stadt Teublitz.

In letzter Zeit gingen bei der Stadt



Teublitz gehäuft Beschwerden über wild abgelagertes Grüngut ein. Dazu gesellt sich dann oft auch noch weiterer Müll. Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass die illegale Grüngutablagerung eine Ordnungswidrigkeit darstellt und für die Umwelt große Risiken birgt. Auch in Premberg gibt es diese Praktiken und es ist nicht gerade eine Zierde für unser Dorf. Fast jeder hat ein so großes Grundstück auf dem ein Kompost Platz

Ordnungswidrigkeit

Unerlaubte Grüngutablagerung im Wald oder an Waldrändern ist alles andere als eine Bagatelle. Vielmehr stellt dies eine illegale Abfallentsorgung dar, für die auch Bußgelder verhängt werden können. Letztlich muss das Material auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden. Wir gehen davon aus, dass Sie, ebenso wie wir, an einer sauberen Stadt interessiert sind. Wir bitten Sie deshalb, bei der Vermeidung dieser wilden Ablagerungen mitzuhelfen. Hinweise zu illegalen Müllbzw. Grüngutablagerungen werden neben dem zuständigen Landratsamt auch vom Ordnungsamt der Stadt Teublitz, Frau Walter 09471/9922-15 entgegengenommen.

Entsorgung

Die Stadt Teublitz hat hierfür eine sog. Grüngut-Annahmestelle eingerichtet, bei der Sie Ihr Grüngut abgeben können. Die Gartenabfälle werden somit ordnungsgemäß entsorgt.

Öffnungszeiten

der Grüngut – Annahmestelle

Montag - Freitag: von 16 Uhr bis 18 UhrSamstag: von 9 Uhr bis 12 Uhr, 14 Uhr bis 16 Uhr.

Erreichbarkeit:

Grüngutannahmestelle Huber in der Brucknerstraße 5 in 93158 Teublitz (OT Katzdorf) (Telefon: 09471/97510)

FFW im Einsatz

15. Juni

Früh morgens um ca. 2.30 Uhr heulte bei uns die Sirene. Viele nahmen die unfreundliche Störung der Nachtzeit war, konnten sich aber wieder umdrehen und weiterschlafen. Jedoch gab es acht Freiwillige die sich schleunigst auf dem Weg zum Feuerwehrhaus machten, sich

blitzschnell die Schutzanzüge überstreiften und dann nach einer kurzen Einweisung durch die Leitstelle ausrückten. Den Einsatz ausgelöst hatte ein Zimmerbrand in Münchshofen, der Gott sei Dank ohne Personenschaden blieb. Unsere Feuerwehr war als Dritter an der Einsatzstelle und nahm an den Löscharbeiten nach den Anweisungen des Einsatzleiters teil.



Unsere Wehr in Münchshofen

14.05.2016

Bereits einige Tage zuvor war unsere Wehr auch schon im Einsatz gewesen und wieder zu der unchristlichen Zeit gegen 2.00 Uhr morgens. Die Sirene heulte und die Ehrenamtlichen rücken zum Einsatzort zu der Straße Münchshofen nach Bubach aus. Dort war ein Baum über die Straße gefallen und unsere Wehr musste das Hindernis beseitigen. Unsere Wehr wurde alarmiert, da die Münchshofener Wehr ihr Auto abgemeldet hatten. Es war entleert worden, da sie die Ausstattung bereits zum Einbau für das neue Feuerwehr Auto brauchten.

Ein herzlichen Dank an die Helfer für ihren Einsatz zum Wohl der anderen.

Pfarrheimbau

Wird das überhaupt noch etwas mit unserem Pfarrheimbau? Wann beginnt endlich der Bau ? Viele Premberger Fragen machen sich Gedanken über unser neues geplantes Pfarrheim, nachdem das alte Pfarrhaus doch schon seit geraumer Zeit im Herbst 2013 abgerissen wurde. Ja es wird was, so kann man es kurz

zusammenfassen. Nach Auskunft des Architekten Stefan Katzlinger geht es im Herbst mit dem Bau los, vermutlich im September. Näheres folgt im nächsten Dorfbladl.

Unwetter am 29. Mai

Ein schweres Gewitter suchte am 29. Mai gegen 21.00 Uhr unser Dorf heim. Der Schaden hielt sich jedoch in Grenzen. Der war total übersäht abgebrochenen kleineren und auch größeren Ästen der Weiden und Erlen, in der Au gegenüber Kunstdorf brachen sogar einige große Weiden ab, einige Erlen an der Naab hielten ebenfalls dem Sturm nicht stand, auf der Straße Richtung Burglengenfeld war Teerstraße ebenfalls komplett übersäht mit Ästen, weiter nach der Kuppe Richtung BUL krachten ein paar Bäume auf die Straße, ebenso am Vogelherd, die jedoch alle keinen Schaden anrichteten. Bisher kamen wir glimpflich mit den Unwettern davon, wenn man die Berichte anderer Regionen in Bayern betrachtet.

Straßenbau

Eigentlich hätte die Straße nach Teublitz schon im Mai fertig sein sollen. So steht es zu mindestens auf den Schildern der Bushaltestelle. Die Arbeiten gehen zwar voran, aber wie man sehen kann etwas langsam. Nach Auskunft der Stadt sollen die Arbeiten jedoch in Kürze beendet sein.

Die Arbeiten wurden in den letzten Tagen geprägt von der Herrichtung des Gehweges und des Grabens. Es wurden auch zwei Leitungen unter dem Gehweg verlegt. Eine bestehende Leitung für die Straßenlampen und ein Leerrohr für das schnelle Internet. Auch wurde eine spezielle Plastikabgrenzung für die Wurzeln der Alleebäume eingebaut. Die Lampen bleiben stehen sollen jedoch einen neuen Lampenkopf bekommen.



Einbau der Leerrohre für das Internet und des Wurzelschutzes für den Gehweg



Der Straßenbau vom Seeberg aus betrachtet



Sturmschäden –Baum am Kinderspielplatz

Der Sturm machte auch die Mühen der Vögel zu Nichte, wie man sieht



Am Seeberg trafen sich die Naturschutzverbände zur Exkursion, der Landesbund für Vogelschutz, der Ameisenschutzverein und der Naturschutz. Der stellvertretende Vorsitzende Arnold Kimmerl begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und auch Biologin Birgit Simmeth. Sie erklärte die Vielfalt und Einzigartigkeit der Vegetation am Seeberg und erläuterte das Projekt Juradiestl, das die Erhaltung Artenvielfalt im Oberpfälzer Jura zur Aufgabe hat. Am Gipfelkreuz informierte Ortssprecher Franz Pretzl kurz über die 1200 jährige Geschichte Prembergs.



40 Jähriges gefeiert

Der Motorrad Club Ghost Ängels, der seit vielen Jahren im alten Wasserwerk beheimatet ist, feierte am 28. Mai sein 40 jähriges Bestehen. Zahlreiche Motorradclubs aus ganz Deutschland und der Umgebung nahmen daran teil, sodass über 1000 schwere Motorräder ein Stelldichein gaben. Auch einige Premberger mischten sich unter das Partyvolk. Eine Liveband unterhielt die Gäste. So schnell die Gäste kamen, erst gegen 17.00 Uhr Abends, so schnell fuhren sie mit ihren schweren Maschinen wieder am nächsten Morgen nach einem ruhigen Fest nach Hause.







Die Stadt schnitt am Anger und in der Allee von der Brücke zum Anger die Bäume im unteren Bereich etwas zurück, sodass der Rasenmäher besser durchfahren kann.

Volksmusikfreunde

Besuche standen bei den Volksmusikfreunden in der letzten Zeit auf dem Programm

So besuchte am 31. Mai die Maiandacht in Dietldorf mit den Oberpfälzer Moidln. Am 26. Juni fuhren sie zum mitfeiern zum 40 jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer i.R. und Volksmusikfreund Richard Salzl nach Dürnsricht.



Der GOV Premberg hat mit Beginn des Sommers auch wieder den Dorfplatz und den Dorfstadel mit Blumen versehen. Die Blumen sorgen für ein schönes Aussehen und werten den Dorfplatz angenehm auf.





"Stifte" Albert Huber bei seinem Hobby in den frühen Morgenstunden dem Fischen an der Naab.

Fischen an der Naab

Geschichte

Fischen an der Naab gehört seit Urzeiten zu den Hobbys und in früheren Zeiten zur Beschaffung von Nahrungsmitteln der Premberger. Fischerei gibt es im heutigen Bayern seit hier Menschen leben, wobei Fangmethoden und Fischarten über Jahrhunderte über die längste Zeit ähnlich waren. Erst im 19. und 20. Jahrhundert hat sich – vor allem dank neuer Techniken – ein deutlicher Wandel vollzogen. Seit der Vorzeit spielte die Fischerei neben der Jagd eine entscheidende Rolle der in Ernährungsgeschichte der Menschheit. Bereits die frühen nomadisierenden Sammler und Jäger, später die Siedler, folgten den Bächen und Flüssen und ließen sich an deren Ufern nieder. Mit Speeren, Reusen, Angeln und Netzen stellten sie den Fischen nach. Man nimmt an, dass es bereits in der Altsteinzeit (um 70.000 v. Chr.) Fischer in Bayern gegeben hat

Lebensraum

Unsere Naab bietet Lebensraum für Friedund Raubfische wie Aal, Barbe, Brachse, Rutte, Regenbogenforelle, Hecht, Karpfen, Graskarpfen, Nase, Schleie, Waller, Weißfisch und Zander. Durch den Besatz mit Jungfischen und Kleinfischarten soll das Leben in der Naab vielfältig bleiben. Der Waller macht die Naab für Angler zu einem Top-Revier. In den letzten Jahren wurden etliche kapitale Waller gefangen. An unserer Naab findet man immer einen ruhigen Platz wo man seiner Angelleidenschaft nachzugehen kann. Heute wird das Angeln auch zum Teil als Sport betrieben, indem man große Fische fängt und dann wieder in die Naab zurücksetzt.

Eine außergewöhnliche aber wahre Geschichte

Seit vielen Jahren frönt "Stifte" Albert Huber sein Hobby, setzt sich morgens gegen halb sechs an die Naab und fängt für seine Speiseplanerweiterung Fische. Viele interessante Beobachtungen hat er dabei schon in der Natur gemacht, seien es die Biber die frühmorgens flußauf-oder abwärts schwimmen, oder die Vögel die schon viel früher auf den Beinen sind oder auch folgende Beobachtung mit einem Waller. Viele werden nun denken das ist Fischerlatein, doch es hat sich so ereignet.

Er saß wie immer morgens an der Naab, warf seine zwei Gerten mit Wurm und Mais in das Wasser und schaute gespannt auf den Schwimmer oder hörte, ob sich die Ratsche an der anderen Gerte drehte. Es war kein Wind und kein Nebel, die Naab war ganz glatt, nur ab und zu hörte man die Vögel zwitschern. Auf einmal bemerkte er ca. 10 m von ihm entfernt, wie sich im Wasser ein kleiner Strudel bildete und wunderte sich etwas über die seltsame Erscheinung. Der Strudel wurde dann etwas heftiger und dann passierte etwas sehr seltsames. Er traute seinen Augen nicht, starrte gespannt und sehr verwundert auf das Wasser. Zuerst sah er den Kopf eines Karpfens von ca. 35 cm Länge, wie sich nachher herausstellte, der in der Mitte des Strudels zuerst aus dem Wasser spitzte. Doch dies dauerte nur den Bruchteil einer Sekunde, denn der Karpfen schnellte aus dem Wasser. Das ist nichts Ungewöhnliches an der Naab. Man kann öfters sehen, dass die Fische kurz aus dem Wasser springen. Doch was er dann sah konnte er kaum glauben. Den hinteren Teil des Karpfens hatte ein riesiges Maul eines mächtigen Wallers umschlungen. Der Waller hatte den Karpfen unter Wasser eingekreist, was an dem Strudel zu sehen war und als er ihn vor sich hatte, nach ihm schnappte.

Karpfen hatte Glück

Dem Waller gelang es jedoch nicht den Karpfen mit seinen kleinen scharfen Zähnen festzuhalten und so sprang der Karpfen aus dem Maul des Wallers Richtung Ufer. Der Karpfen schwamm um sein Leben und vergaß vermutlich wohin er schwamm, denn er steuerte schnurstracks Richtung Uferböschung zu. Der Stifte hatte sich wieder gefangen, griff blitzschnell zum Käscher, hielt ihn dem außer Rand und Band geratenen Karpfen entgegen und schon war dieser in seinem Käscher. Der Waller von stattlicher Größe von mindestens 1,50 m Länge schwamm noch kurz an der Oberfläche ehe er im trüben Wasser der Naab entschwand.

Karpfen durfte zurück

Stifte zog den Käscher an Land und betrachtete seinen außergewöhnlichen Fang an diesem scheinbar ruhigen Morgen. Im hinteren Teil hatte der Karpfen Schürfwunden von den Zähnen des Wallers, ansonsten schien er aber ohne Verletzungen und ok zu sein. Nachdem er ihn so eine geraume Zeit beobachtet hatte, entschied er dem Karpfen seine Freiheit zu lassen, nachdem dieser den Fängen des Wallers entkommen war. So nahm er ihn aus dem Käscher und setzte ihn in die Naab zurück, wo er ebenfalls sofort im trüben Wasser der Naab entschwand. Noch etwas verwundert über dieses seltsame Ereignis packte er seine Angelsachen zusammen und ging etwas nachdenklich nach Hause.



Unsere Feuerwehr ist immer gefordert, wie man auf der ersten Seite lesen kann. Damit sie immer sozusagen in Form bleibt, ist es notwendig, dass auch Übungen abgehalten werden. Unsere Feuerwehr würde sich freuen, wenn bei einer Übung auch einmal der eine oder andere vorbeischauen würde, der schon länger nicht mehr da war. Es wird jeder, der am Feuerwehrdienst interessiert ist, ausgebildet.



Fronleichnam feierte die Pfarrgemeinde dieses Jahr in Katzdorf. Daran nahmen auch viele Premberger, sowie unsere Feuerwehr teil.



Impressum Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl



Unsere Festmutter vom 100 jährigen Feuerwehrfest 1999 Christa Gleixner (geb. Wein) feierte ihren runden 70. Geburtstag. Ihren Festtag verbrachte sie mit ihren Kindern im Urlaub, doch die Feuerwehr und der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein liesen es sich nicht nehmen und gratulierten ihr mit einer stattlichen Abordnung nachträglich.



Seinen 75 . Geburtstag feierte Erich Hautmann. Dazu gratulierten ihm der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Premberg, sowie Freunde und Bekannte.